



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 17. August.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Es ist in Folge vielfacher Wünsche in Uebereinstimmung mit der Schul-Deputation von den Stadtbehörden beschlossen worden, zur Errichtung einer höheren Töchterschule die Hand zu bieten und diese Anstalt mit Ostern 1862 ins Leben treten zu lassen. Die Anstalt wird aus 4 Klassen bestehen, für welche die erforderlichen Räume in dem Gebäude der ersten Bürgerschule vorhanden sind. Die Schulgeldsätze sind für die verschiedenen Klassen auf 12, 16, 20 und 24 Thaler jährlich normirt worden. Je nachdem die Anmeldungen erfolgen, soll mit dem Unterricht entweder zunächst in den zwei untersten Klassen oder aber in allen vier Klassen zugleich begonnen werden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Eltern, die Kinder, welche sie dieser Anstalt zu Ostern 1862 anvertrauen wollen, bis zum 28. August d. J. bei dem Schulrektor Herrn Bloß anzumelden und solche, welche bereits Unterricht genossen haben, zur Ermittlung der Klasse dem Herrn v. Bloß persönlich vorzustellen. Nach dem Ergebnis dieser Anmeldungen soll dann von den Stadtbehörden darüber, ob die höhere Töchterschule mit Ostern 1862 eröffnet werden und in welchen Klassen der Unterricht beginnen soll, definitiver Beschluß gefaßt und der letztere jeden Falls noch vor Michaelis d. J. den betreffenden Eltern mitgetheilt oder öffentlich bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 26. Juli 1861.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Das durch den Kohlenbau der Leudis-Köpschauer Salzbergwerks-Gewerkschaft größtentheils ausgeförderte, theilweis nicht wieder cultivirte, vom Salinenfiscus käuflich erworbene Terrain in Ragwitz-Kauernscher Flur von 7 1/2 Morgen Fläche, soll im Wege des öffentlichen Meistgebots entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen wieder veräußert werden, wozu wir Termin auf

**Montag den 9. September d. J., Nachm. 2 Uhr,**  
im Wirthshause zu Kauern

angesetzt haben. Die Veräußerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können nebst Feldes- und Parzellen-Zeichnung auch vorher in unserer Registratur eingesehen und gegen Erstattung der Copialien durch dieselbe abschriftlich bezogen werden.

Dürrenberg, den 7. August 1861.

**Königlich Preussisches Salz-Amt.**

**Frische Sendung  
Hoffschen Malz-Extract,  
Hoffsches Bademalz.**

**A. Wiese.**

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 19. August d. J. ab werden auf allen Telegraphen-Stationen der Thüringischen Eisenbahn, sowie der Bahnstrecken Leipzig-Corbetha und Weissenfels-Gera Staats- und Privat-Depeschen zur Beförderung auf dem Thüringischen Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen nach Maßgabe derjenigen Bestimmungen und Bedingungen versuchsweise bis auf Weiteres übernommen, unter denen nach dem vom Königlich Preuß. Handels-Ministerium unterm 10. December 1858 erlassenen Reglement den Staats- und Privat-Bahnen die Annahme und Beförderung von nicht eisenbahndienstlichen Depeschen gestattet worden ist. Wir bringen solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die aufzugebenden Depeschen in deutscher Sprache abgefaßt sein müssen und nicht mehr als 50 Worte enthalten dürfen; sowie daß dieselben nach allen Telegraphen-Stationen derjenigen Eisenbahnen, deren Betriebs-Telegraphen dem Depeschenverkehr eröffnet sind und nach allen Vereins-Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins gerichtet werden können. Die Beförderung der Depeschen findet, sofern der Aufgeber nicht ein Anderes verlangt, ausschließlich mit dem Eisenbahn-Telegraphen statt, wenn die Aufgabe- und die Adress-Station innerhalb des diesseitigen Bahngebietes liegen und der Staats-Telegraph nicht die Mittel zur ununterbrochenen Beförderung bietet, sei es, daß derselbe am Orte der Aufgabe, oder am Adressorte ohne Station ist. In allen übrigen Fällen kommt die Beförderung dem Bahn-Telegraphen nur auf demjenigen Theile des Weges nach dem Bestimmungsorte zu, auf welchem dieselbe mit dem Staats-Telegraphen, der im Uebrigen die Beförderung zu übernehmen hat, nicht erfolgen kann.

Depeschen werden auf allen diesseitigen Bahn-Telegraphen-Stationen täglich vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; vom 1. October bis Ende März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends angenommen.

Die reglementarischen Bestimmungen mit den Tarifen über die Beförderung der Depeschen können auf allen diesseitigen Bahn-Telegraphen-Stationen eingesehen werden.

Erfurt, den 13. August 1861.

**Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Stahlreifrocke und Stahlband** in größter Auswahl empfiehlt billigt  
**C. W. Sellwig,**  
Markt und Roßmarkt-Gde.

**Vorgezeichnet zu Weißstickereien,** die neuesten Dessins in größter Auswahl bei

**C. W. Sellwig,**  
Markt und Roßmarkt-Gde.



Es steht ein einspänniger Leiterwagen zu verkaufen in Schopau Nr. 42.

**Markt Nr. 9** ist eine Stube nebst Kammer und Küche mit oder ohne Meubles zu vermieten und sofort zu beziehen.

Ein freundliches Familien-Logis, bestehend in einer größeren und einer kleineren Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen Rittergasse Nr. 157.

Auch ist daselbst eine kleine Stube an ein Paar einzelne Leute zu vermieten.

## Announce.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht meine Niederlassung am hiesigen Plage ergebenst anzuzeigen.

Merseburg, den 12. August 1861.

**H. Schröter,**

penf. Militärarzt, Wundarzt I. Cl. und Geburtshelfer, Breitestraße Nr. 422 vis à vis der Post.

**Lisonele.** Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferröthe auf der Nase, und entfernt alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Gesicht, Hals, Schultern und Arme macht es blendend weiß und zart, wirkt auf dieselben erfrischend und verjüngend. — Für die Wirkung unserer Lisonele übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Preis pro Flasche 1 Thlr., halbe Flasche 17½ Sgr. Halle a. S.

**A. Rennenpfennig & Co.**

Alleinige Niederlage für Merseburg bei  
**C. Francke.**

**Für Hustenleidende und Brustkranke.**

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Leichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**. **A. Kranz.**

**Neue Vollheringe** sowie **Isländ. Matjesheringe** von schönster Qualität, fetten **Limburger** und **Schweizer Käse** empfiehlt

**M. Klingebell,** Gotthardtsstraße.

Zur bevorstehenden Eröffnung der Jagd empfehle ich bestes **Engl. Patent-Schießpulver**, **Zündhütchen** und **Schroot** in allen Nummern zu billigsten Preisen.

**M. Klingebell,** Gotthardtsstraße.

**Stearinlichte** in größter und schönster Auswahl à Pack 6½, 8, 8½ und ext. **f. 9** Sgr., von 5 Pack ab und bei Kisten von 100 Pack noch billiger, empfiehlt

**F. L. Schulze,** Domplatz.

**f. Melis** in Broden à Pfd. 4 Sgr. 9 Pf. und 5 Sgr. **f. Raffinade** à Pfd. 5¼, 5½ und 5¾ Sgr., **f. Caffee-Zucker** in Broden von circa 6 Pfd. à Pfd. 5½ Sgr., **Farin** à Pfd. 4 Sgr., gemahl. **Melis** à Pfd. 4½ und 5 Sgr., gemahl. **Raffinade** à Pfd. 5½ Sgr. und 6 Pfd. p. 1 Thlr. bei

**F. L. Schulze,** Domplatz.

## Das Haupt-Depot

von Goldfischen in Pracht-Exemplaren empfiehlt dieselben Wiederverkäufern zu höchst billigen Preisen  
**J. Maner** in Leipzig.

Zu der Anfang nächsten Monats stattfindenden **Großen Staats-Gewinn-Verloosung** halten wir zum Preise von nur

**1 Thaler Pr. Crt.**

**2 Original-Anteil-Scheine** mit dem Staats-Wappen und unserer Devise „Glück und Segen“ versehen, in großer Auswahl vorrätzig.

**Lipstadt & Co.,** Hamburg.

## Nur 2 Thlr. Pr. Cr.

kostet ¼ Loos der, von der freien Stadt „Hamburg“ garantirten großen Staats-Gewinne-Verloosung, deren Ziehung am 4. September d. J. stattfindet, in welcher **17,300** Gewinne im Betrage

**von 2,068,000 Mark,**

worunter 1 Gew. ev. à **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 15,000, 12,000, 7 à 10,000, 8,000, 6,000, 4 à 5,000, 16 à 3000, 40 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 66 à 1000 Mk. 2c. 2c.,** zur Entscheidung kommen müssen.

Auswärtige Aufträge werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, sowie die Listen und Gewinnelder gleich nach der Ziehung versandt.

Auch können die Gewinne bei jedem beliebigen Bankhause erhoben werden. Man wolle sich gef. direct wenden an

**A. Goldfarb,**

**Banquier in Hamburg.**

Neue große

**Hamb. Staats-Gewinn-Verloosung**

von **Zwei Millionen Mark,**

in welcher nur **Gewinne** gezogen werden.

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Unter **17,300** Gewinnen befinden sich die Haupttreffer von **200,000 Mk., 100,000 Mk., 50,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk., 12,000 Mk., 7 mal 10,000 Mk., 8000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk., 16 mal 3000 Mk., 40 mal 2000 Mk., 66 mal 1000 Mk., 500 Mk. 2c. 2c.**

**Original-Prämien-Scheine** erlasse ich à **2 Thlr. Pr. Crt.**

Beginn der Ziehung am **4. September d. J.**

Unter meiner Devise:

„**Gottes Segen bei Cohn**“ ist in letzter Zeit **16 mal** der größte Haupttreffer bei mir gewonnen worden.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und erfolgen amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen, als **grösstes Geschäftshaus** in dieser Branche, bin ich im Stande, Gewinne, an jedem beliebigen Plage, zur sofortigen Auszahlung anzuweisen.

**Laz. Sams. Cohn.**

Banquier in Hamburg.

# Lebens-Versicherung.

Unterzeichneter Agent empfiehlt die **Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin für Lebens-Versicherungen** zur Benutzung angelegentlichst mit besonderem Hinweis auf die beachtenswerthe, keiner andern Gesellschaft eigene Branche **der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.**  
 Merseburg, den 15. August 1861. **Fr. L. Poppe, Saalgasse 409.**

## PROVIDENTIA,

**Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,**  
 mit einem Actien-Capitale von **zwanzig Millionen Gulden,**  
 wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuer-, See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren,** sowie **Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen.** Auch versichert sie gegen **Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung** jeder Art. **Prospecte und Versicherungsformulare** werden unentgeltlich ausgegeben. Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft ist jederzeit gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und Anträge in sämtlichen Versicherungs-Zweigen zu vermitteln.  
 Merseburg, Unteraltenburg Nr. 805. **F. Beyer,**  
 Dec. Inspector und Special-Agent.

Eine Waare, über deren **Güte und Vorzüglichkeit** die Welt geurtheilt, bedarf keiner weiteren Empfehlung. — Es ist dies der von mir erfundene und von mir allein echt destillierte

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: **„Occidit qui non servat“.**

Ich habe deshalb nur vor Falsificaten zu warnen.

**H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/Niederrhein.

Hosfieferant

Sr. Majestät des Königs **Wilhelm I.**  
 von Preußen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Friedrich**  
 von Preußen.



Sr. Majestät des Königs **Maximilian II.**  
 von Baiern.

Sr. Hoheit des Fürsten zu **Hohenzollern-Sigmaringen.**

In **Merseburg** zu haben bei Herrn **F. A. Voigt** und bei Herrn **A. Frank** im Arm.

Auf Meisen und auf Märkten ein angenehmes und erquickendes Getränk.

Warnung vor falschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Alle Malereien werden sauber und billig geliefert von  
**D. G. Thierbach, Maler,**  
 wohnhaft in der Gütergasse am Hofmarkt Nr. 369.

### Bad Lauchstädt.

Brunnen-Fest am Sonntag den 18. August.  
**Königl. Bade-Direction.**  
 Koch.

### Vorschuss-Verein.

Montag den 19. August d. J., Nachmittag 5 Uhr,  
**Generalversammlung** im Rischgarten.

**Tagesordnung:**

- 1) Berichterstattung über den Stand des Vereins.
- 2) Mittheilungen über den Vereinstag in Halle.

**Der Vorstand.**

### Tanzmusik

Sonntag den 18. August.

**Gräffel**  
 im Augarten.

Gebrauchte leere Kisten, große und kleine, kauft jederzeit die Spielwaarenfabrik von **August Götzinger,**  
 Oberburgstraße 282.

**Mehrere junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei**  
**C. Francke am Markt.**

### Missionsfest in Merseburg.

Mittwoch den 21. August, Nachmittag 5 Uhr wird, so der Herr will, der hiesige Missions-Hilfsverein in der Stadtkirche sein Jahresfest feiern. Die Festpredigt hat der Herr Archidiaconus Burchardt aus Delitzsch übernommen.

Alle Freunde der vom Herrn befohlenen Missions Sache werden zu diesem unseren Feste herzlichst eingeladen.

Merseburg, den 15. August 1861.

Im Namen des Vorstands  
**Stephan, Adj. min.**

Die von mir aus Uebereilung ausgesprochene Beleidigung gegen die Eheleute Joh. Gottfr. Wolf nehme ich hiermit zurück und halte selbige für ehrsam und unbescholten.  
 Merseburg, den 13. August 1861.

**Wilhelm Förster.**

### Zwei Thaler Belohnung.

Am 13. d. M. ist auf dem Wege von Schaafstädt nach Großgräfendorf ein kleiner gelber Affenpüschel, auf den Namen „Fip“ hörend, abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält in Merseburg auf dem Dom Nr. 234 oder in Schaafstädt beim Lieutenant Baron von Werthern obige Belohnung.

### Anfrage.

Geben denn sechszehn Pfund Roggenmehl nicht mehr Brod als neunzehn Pfund? oder hat der Backofen bei der großen Hitze ein Loch bekommen, wo etwas hinein gefallen ist?

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein in der Altenburg Nr. 651 hieselbst belegenes

## Material-Waaren-Geschäft

Herrn **Adalbert Wersfert** übergeben habe, welcher dasselbe unter seiner Firma fortführen wird. Für das mir seit 44 Jahren geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Wersfert, den 15. August 1861.

Hochachtungsvoll

**F. Cetzner.**

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum Wersfert's und der Umgegend ganz ergebenst zu empfehlen und um gütiges Vertrauen höflichst zu bitten. Ich werde stets alle Sorgfalt darauf verwenden, meine verehrten Kunden zufrieden zu stellen und bei billigster, prompter Bedienung durch strengste Reellität mich des erbetenen Vertrauens würdig zu beweisen.

Wersfert, den 15. August 1861.

Hochachtungsvoll

**Adalbert Wersfert.**

## Himbeersaft

aus Waldhimbeeren gepreßt, mit feinstem Zucker eingekocht, empfiehlt als etwas Vorzügliches

**Schröder's Destillations-Anstalt.**

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (18. August) predigen:

<b>Domkirche</b>	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Stadtkirche</b>	Herr Diac. Dpiz.	Herr Adj. Stephan.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Busch.
<b>Altenburger Kirche</b>	Herr Past. Dreifing.	
<b>Stadtkirche:</b>	Herr Pastor Gruner.	
	Sonntag früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Juli.

Geboren: dem Faktor an der Zuckerfabrik Beed eine Tochter; dem Handarb. Heyne ein Sohn; dem Einwohner Boffe eine Tochter; ein unehel. Sohn (totgeb.); dem Deconomen Pilchel eine Tochter; dem Handarb. Sieber eine Tochter. — Gestorben: eine Tochter des Deconomen Keydel, 6 W. alt, an Krämpfen; der Bürger und Deconom Wenzel, 74 J. 3 M. alt, an Alterschwäche; ein unehel. Sohn, 14 W. 4 L. alt, an Schwämmen; die Ehefrau des Handarb. Huth, 33 J. 6 M. alt, an Leberverhärtung; die Wittve Schulze, 63 J. alt, an Alterschwäche; ein Sohn des Handarb. Franke, 11 W. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 7 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Faktors an der Zuckerfabrik Beed, 4 W. alt, an der Ruhr; eine Tochter des Bäckermstrs. Wadernmann, 18 W. alt, an Krämpfen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Die Verwaltung des Superintendenturamtes der Diocesis Schleuditz ist nach dem erfolgten Ableben des Superintendentur-Vicars Bühring dem Diaconus Weiß zu Schleuditz provisorisch übertragen worden.

Die unter königlichem Patronat stehende Oberpfarrstelle zu Schleuditz, Ephorie gleiches Namens, ist durch das Ableben des Oberpfarrers Bühring erledigt.

Der Kreisgerichts-Secretair Paalzow in Ziegenrück ist an die Gerichts-Commission zu Lauchstädt, Schierholt in Tennstedt an das Kreisgericht zu Wersfert und Thier in Wersfert als Salarien-Kassencontroleur und Sportel-Revisor an das Kreisgericht zu Torgau versetzt.

Der Secretair, Salarien-Kassencontroleur und Sportel-Revisor Hertting in Naumburg ist bei dem Kreisgericht zu Wersfert zum Depositat-Rendanten ernannt.

Von des Herrn Finanz-Ministers Excellenz ist der Bezirks-Commission zur Regelung der Grundsteuer für den Regierungsbezirk Wersfert der Vermessungs-Revisor Hube hieselbst als Obergemeinderath zugeordnet worden.

Des Königs Majestät haben dem Geheimen Regierungsrath Haupt den rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Der Steuer-Supernumerar Holz ist als Steuereinschreiber in Wersfert angestellt.

John, eine einzige Frage! sagte Veit, ein Landmann, auf der Straße zu einem andern. — Aber mach schnell, ich habe Eile! — Was gabst Du Deiner Kuh, als sie neulich krank war? — Ein Pfund Terpenthin. Damit ging John seines Weges. Am andern Tage sah Veit John wieder. — Ach John, Du hast mir schlecht gerathen! — Wie so denn? — Ich gab meiner Kuh ein Pfund Terpenthin, und sie starb. — Ja, meine auch, erwiderte John.

## Dreißylbige Charade.

Nichts läßt sich mit dem ersten Sylbenpaar vergleichen,  
Der König nicht einmal in seiner Majestät;  
Denn der muß vor der dritten schon die Flagge streichen,  
Der dritten, die nur hier und da in Ansehn steht.

Zum ersten Sylbenpaar hat sich emporgeschwungen  
Das Ganze, wie es keinem Andern mehr gelangt;  
Auf einem Wege, wo's nur ihm allein gelungen,  
Der alle Stufen der Zustanzen überspringt.